

Aehnliche Einberufungen hatten, unter dem Fürsten v. Lobkowitz vorbereitet, durch den Freiherrn v. Kübek im Jahre 1842 stattgefunden. (Siehe oben 8). Aber ich war damals allein. Gegenwärtig konnten wir den neu Einlangenden weit Mehreres an Sammlungen und Erfahrungen bieten, als in jener Zeit. Aber auch andere Verhältnisse in Wien waren weit gegen die damaligen vorgeschritten.

In den Aufnahmearbeiten nahmen nun unter der Leitung von Herrn k. k. Bergrath Lipold die drei Herren Gottfried Freiherr v. Sternbach, Joseph Rachoy und Ludwig Hertle Theil an den localisirten Aufnahmen in den nordöstlichen Alpen. Der Section Foetterle schlossen sich die Herren Franz Babanek, Anton Hofinek, Anton Rücker an, der Section v. Hauer die Herren Benjamin v. Winkler, Joseph Čermak und Franz Pošepny. Noch im Herbst war auch Herr Eduard Windakiewicz, k. k. Schichtmeister, einberufen worden. Auch zwei hochgebildete jüngere Forscher, Herr Dr. Albert Madelung aus Gotha und Dr. Karl Hofmann, gegenwärtig k. k. Professor in Ofen, hatten sich als freiwillige Theilnehmer unseren Arbeiten erfolgreich angeschlossen.

Dem Jahre 1863 gehört auch unsere Theilnahme an der von dem Mödlinger Bezirksverein der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft unter dessen Vorstände Herrn Bürgermeister F. X. Grutsch von Mödling, veranstalteten Ausstellung in der „neuen Welt“ in Hietzing. Unsere ausgestellten Karten, Bodendurchschnitte, Gebirgs- und Bodenarten vermitteln die Uebersicht der Gegenstände, welche die Oberflächenschicht der Erde hervorbringt mit der Beschaffenheit des Innern für Landwirthschaft und Industrie. Auch hier wurden uns zwei Silber-Ehrenmedaillen zuerkannt und in Feierlicher Preisvertheilung aus der Hand Seiner Excellenz des Herrn k. k. Statthalters in Nieder-Oesterreich Grafen Gustav v. Chorinsky von dem Director der k. k. geologischen Reichsanstalt in Empfang genommen.

30. 1864. Aufnahmen. Der Oesterreichisch-kaiserliche Leopold-Orden. Die Vorlesungen der Herren Professoren E. Suess und Oberbergrath Freiherr v. Hingebau, Dr. K. F. Peters für die einberufenen Herren Montanisten nahmen ihren Fortgang, eben so die Mittheilungen der Herren Franz Ritter v. Hauer, Foetterle, Dr. G. Stache; in der Gestalt einer Vorlage unserer terminologischen Sammlung hatte Herr Dr. Madelung einen kurzen Cours über Mineralogie eröffnet. Lebhafter Austausch wird durch die anregenden Berichterstattungs-Sitzungen hervorgebracht, in welchen die einberufenen Herren sich gegenseitig die Mittheilungen über Gegenstände vorlegen, über welche sie theils neue Kenntnisse erwarben, theils aus ihren eigenen früheren Erfahrungen die Ergebnisse darbieten.

Auch in dem verflossenen Sommer theilten sich unsere Aufnahmen in drei Sectionen. Die localisirten Aufnahmen unter Herrn k. k. Bergrath Lipold in den nordöstlichen Alpen unverändert den Personen nach wie im verflossenen Jahre. Trefflich vorbereitet hatte sich Herr Alfred Stelzner von Freiberg als freiwilliger Theilnehmer dieser Section angeschlossen. Wichtige Ergebnisse in der genauen Kenntniss der Schichten wurden in den beiden Sommern durchgeführt und namentlich zwei verschiedene Horizonte von Steinkohlenablagerungen unterschieden, die älteren „Lunzer Schichten“ mit Keuperpflanzen, über denselben Gesteine der rhätischen Stufe, und dann erst die „Grestener Schichten“ mit echtem Liaspetrefacten.

Die Detailaufnahmen in Ungarn wurden von den vorjährigen östlich fortgesetzt durch die zwei Sectionen unter den Herren k. k. Bergräthen Foetterle

und Franz Ritter v. Hauer in gleicher Zusammensetzung wie im verflossenen Jahre. Herr H. Wolf wurde nach dem Eperies-Tokayer Trachytgebirge entsandt zur Aufsammlung von Trachytgestein-Typen, nach den Arbeiten des Freiherrn v. Richthofen, namentlich auch der so eigenthümlichen und merkwürdigen von demselben beschriebenen und so benannten „Lithophysen“ aus der Umgegend von Telkibánya.

Vielfach anregend schlossen sich im Winter unsere Sitzungen an den Beginn vom 3. November an. Nicht nur die Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt selbst brachten ihre Berichte, auch die sämmtlichen Herren einberufenen k. k. Berg-Ingenieure nahmen Theil an den Berichterstattungen, so wie wir hochgeehrten Freunden ausserhalb der k. k. geologischen Reichsanstalt, zum Theil früher mit uns in näheren Beziehungen, für werthvolle Mittheilungen zu grossem Danke verpflichtet sind. So den Herren Professor K. F. Peters, Dr. Karl Gustav Laube, Professor Dr. A. E. Reuss, Professor F. v. Hochstetter, Dr. A. Madelung, Bergrath A. Patera, Oberbergrath O. Freiherr v. Hingenu, Professor Dr. K. Zittel.

Eine eigenthümliche Ansicht erhält das Jahr durch eine Anzahl denkwürdiger Erinnerungstage namhafter Forscher. Zu seinem 70. Geburtstage am 16. März hatten die Mitglieder und befreundeten Verehrer dem um unser Oesterreich so hochverdienten Geologen Dr. Ami Boué eine anerkennende Erinnerungsschrift dargebracht. Der 30. März war der Tag der Jubelfeier der Doctorwürde des hochverdienten Botanikers Geheimen Rathes Karl Friedrich Philipp v. Martius. Die durch Subscription über die ganze Erde gewonnene Ehrenmedaille, welche ihm Herr Professor und Ritter Dr. E. Fenzl in München überreichte, war zuletzt unter der Obsorge des Directors der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien zur Ausführung gebracht worden. Am 10. August folgte die Jubelfeier des Eintrittes in den Staatsdienst des hochverdienten Geologen und Bergmannes, Geheimen Bergrathes Jakob Noeggerath in Bonn, an welcher die k. k. geologische Reichsanstalt durch ein auerkennendes Festschreiben Theil nahm. Jedem der beiden hochverdienten Väter der Wissenschaft, beiden Adjuncten der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher, hatte Seine k. k. Apostolische Majestät zur Verherrlichung ihrer Feste das Ritterkreuz Allerhöchst Ihres Leopold-Ordens Allergnädigst zu verleihen geruht.

Die gleiche Ehre der Allergnädigsten Verleihung des österreichisch-kaiserlichen Leopold-Ordens war auch dem Director der k. k. geologischen Reichsanstalt durch Allerhöchste Entschliessung vom 30. Juli zu Theil geworden, ohne dass eine Festveranlassung vorlag. Aber gewiss um so inniger dürfen wir Alle, ich selbst, dem der Glanz der hohen Auszeichnung durch Allerhöchste Gnade unmittelbar zukommt, und alle hochgeehrten Freunde und Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt uns erhoben fühlen, indem wir hier die Allerhöchste Anerkennung unserer Gesamthätigkeit verehren.

Am 26. September folgte die Ueberreichung einer Subscriptions-Ehrenmedaille in der Bergwesens-Abtheilung des k. k. Finanzministeriums eröffnet, an einen hochgeehrten Gönner der k. k. geologischen Reichsanstalt, den Freiherrn Karl v. Scheuchenstuel bei seinem Uebertritt in den bleibenden Ruhestand. Auch wir waren der Theilnahme nicht fern geblieben.

Am 2. November, vor wenigen Tagen erst, die Jubelfeier der fünfzigjährigen Thätigkeit des Geheimen Rathes Dr. C. G. Carus in Dresden, gegenwärtig Präsidenten der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher. Als Adjunct, nebst den Herren Professoren Fenzl und

Schrötter in Wien hatte auch ich an der Uebersendung eines Festgrusses, so wie auch für Wien für Aufsammlung von Beträgen für eine eröffnete „Carus-Stiftung“ als Vermittler Theil genommen.

31. Die Naturforscher-Versammlungen. Nicht ohne Einfluss auf uns blieben die Naturforscher-Versammlungen, am 24. August in Maros-Vásárhely in Siebenbürgen, am 26. August in Zürich, am 2. September in Biella, am 14. September in Bath, am 17. September in Giessen. Ich gab in allen Richtungen Nachricht über unsere letzten laufenden Ergebnisse, die überall freundlichst aufgenommen wurden.

Besonders nahe durch die zahlreichen näheren dort vereinigten Freunde war uns die Versammlung in Giessen, vor Allem aber durch den so lebhaften Antheil unseres eigenen Allerhöchsten Kaiserhauses in der Person Seiner Kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Stephan. Er war nicht nur selbst nach Giessen gekommen, sondern hatte die ganze Versammlung auf Sein schönes Schloss Schaumburg geladen, und die Herren dort in fröhlicher Gastfreundschaft herzlich bewirthet, und namentlich auch Sein prachtvolles mineralogisches Museum eröffnet. Gustav Rose, Noeggerath, Kennigott, Auerbach und Andere ergötzten sich an den Schätzen. Herr Dr. Albrecht Schrauf vom k. k. Hof-Mineralien-Cabinet hatte freundlichst meinen Festgruss der k. k. geologischen Reichsanstalt an den Vorsitzenden der mineralogischen Section mitgenommen, welche Würde unserem hochverehrten Freunde Noeggerath zukam. Sonst waren von Wien noch die Hrn. Dr. Tschermak und Ritter v. Frauenfeld, auch Professor Bilimek von Triest auf Schloss Schaumburg.

Rührend ist das Bild der Befriedigung des durchlauchtigsten Prinzen über das vollständige Gelingen Seiner Festfreude auf Schloss Schaumburg, wie Seine Kaiserliche Hoheit Sich in einem gnädigsten Schreiben vom 20. September an mich ausdrückt, über den Besuch von 1500 Naturforschern, die wie ein kolossaler Ameisenschwarm alle Räume erfüllten. Es herrschte „die heiterste ungezwungenste Stimmung, die sich in unzähligen Hochs Luft machte und meine Bemühungen weit höher anschlug, als ich es mir nur irgendwie träumen lassen konnte“. Hier das Herz, die Hand unseres Allerhöchsten Kaiserhauses von Oesterreich! „Unvergesslich“ schreibt mir von Giessen, 10. October, mein hochverehrter Freund Dr. Otto Buchner, „wird die liebenswürdige Weise sein, wie Erzherzog Stephan sich in der ersten Versammlung vorstellte, eben so unvergesslich für alle Theilnehmer die Fahrt nach und die Aufnahme auf Schloss Schaumburg. Der hohe Herr hat viele Herzen erobert; der Besuch bei ihm war der Glanzpunkt des Festes.“

Im Laufe des Monats October langten nach und nach die neu einberufenen k. k. Berg-Ingenieure an, die Herren k. k. Markscheiders-Adjunct Adolph Ott von Wieliczka, k. k. Exspectanten Matthäus Raczkiewicz von Leoben und Camillo Edler v. Neupauer von Hall, k. k. Bergpraktikanten Otto Hinterhuber von Pöbram, Johann Böckh von Reichenau, Alexander Gesell von Kudsir, Wilhelm Göbl von Pöbram, Franz Gröger von Idria.

Auch alle übrigen Herren Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt und k. k. Berg-Ingenieure sind nun zurückgekehrt, einige derselben wohl wieder in neuen Aufträgen entsendet, unsere Arbeiten haben neuerdings begonnen, und ich freue mich innigst, zahlreich die hochgeehrten Herren hier versammelt zu sehen.

32. Die geologisch colorirten Karten. Die Ergebnisse des gegenwärtigen Jahres werden nun in die k. k. General-Quartiermeisterstabs-Specialkarten in dem Maasse von 1 : 144.000 oder 2000 Klaftern gleich 1 Zoll übertragen.

Im Ganzen liegen uns aus den beiden Aufnahmen für Uebersicht und für Detail folgende Ziffern von Quadratmeilen vor: